

# Musik zur Jahreswende 1918/19

in der Kreuzkirche zu Dresden.

Silvester, nachmittags 2 Uhr in der Vesper.

1. **Joh. Seb. Bach** (1685—1750):

Präludium für Orgel in C-moll.

(Peters, Bd. II.)

2. **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (1809—1847):

„Herr Gott, du bist unsre Zuflucht —“, Spruch für achtstimmigen Chor.

Werk 79.

Herr Gott, du bist unsre Zuflucht für und für! Ehe denn die Berge worden und die Erde und die Welt erschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja!

3. **Felix Mendelssohn-Bartholdy**:

„Der du die Menschen lässest sterben“, Sopran-Arie mit Orgel.

Ursprünglich zum Oratorium „Paulus“ komponiert.

Der du die Menschen lässest sterben und sprichst: kommt wieder, Menschenkinder! Du lässest sie dahinziehen wie einen Strom und sind wie ein Schlaf, gleich wie ein Gras, das doch bald welk wird, das frühe blühet und bald welk wird.

4. **Fr. W. Trautner** (geb. 1855):

„In Memoriam“. „Die Toten“, Chor unter teilweiser Benutzung der Mich. Altenburg'schen Kirchenmelodie: „Herr Gott, nun schließ den Himmel auf“, a. d. Jahre 1620.

Werk 62.

Herr Gott, nun schließ den Himmel auf!  
Es kommen die Toten, die Toten zu Hauf  
Aus schwerem Kampf, aus blutigem Krieg,  
Reich' ihnen den Lorbeer und ewigen Sieg!  
Wir können sie nicht mehr schmücken,  
Nicht mehr die Hände drücken  
Den vielen, vielen Scharen,  
Die uns're Brüder waren.

Herr Gott, nun trockne selber du  
Die Tränen im Aug', gib Fried' und Ruh'  
Dem wunden Herzen, dem stillen Haus,  
Führ' alles Dunkel zum Licht hinaus!  
Dieweil wir die Eltern und Frauen  
In zuckender Wehmut schauen  
Der vielen, vielen Scharen,  
Die uns're Brüder waren.

Herr Gott, nun segne dem deutschen Land  
Seinen gefallenen Heldenstand!  
Gib allen freudigen Opfergeist,  
Der auch im Frieden sich stark erweist,  
Weil doch ihr herrliches Leben  
Für uns zum Opfer gegeben  
Die vielen, vielen Scharen,  
Die uns're Brüder waren!

Georg Merkel.

## 5. Wechselgesang (Mel. von H. E. Hasler).

### Silvesterlied.

Mel.: Herzlich tut mich verlangen —

Gemeinde: Das Jahr geht nun zur Neige,  
Das uns so Hartes bracht'.  
Herr, deine Hilf' erzeige  
Und führ' uns durch die Nacht!  
O sprich du aus der Wolke,  
Mit der du dich umgibst,  
Zu deinem armen Volke,  
Daß du es dennoch liebst!

Chor: Ach lass' uns nicht verzagen,  
Ob auch die Not so schwer.  
Du willst uns gnädig tragen  
Durch dieses Sorgenmeer.  
Herr, deine Hand wir fassen,  
Da uns bedrückt die Last.  
Wir wollen dich nicht lassen,  
Bis du gesegnet hast!

Gemeinde: So geh'n wir durch die Fluten,  
Vertrauend unentwegt:  
Du wendest noch zum Guten,  
Was du uns auferlegt.  
Ob vieles uns entrissen,  
Du bleibst uns immerdar;  
Schenk' uns in Finsternissen  
Dein Heil im neuen Jahr!

P. Arno Schuster.

Vorlesung, Gebet und Segen.

6. Johann Löhner (1676):

„O Ewigkeit!“, Silvesterlied für eine Singstimme mit Orgel.

O Ewigkeit, o Ewigkeit! wie lang' bist du, o Ewigkeit!  
Doch eilt zu dir der Menschen Zeit,  
Gleich wie das kühne Pferd zum Streit,  
Nach Haus der Bot', das Schiff zum Port,  
Der schnelle Pfeil vom Bogen fort.  
Betracht', o Mensch, die Ewigkeit!

O Ewigkeit, o Ewigkeit! wie lang' bist du, o Ewigkeit!  
In dir, wann nur all tausend Jahr'  
Ein Aug' vergöss' ein' kleine Trän',  
Würd' wachsen Wasser solche Meng',  
Daß Erd' und Himmel würd' zu eng.  
Betracht', o Mensch, die Ewigkeit!

O Ewigkeit, o Ewigkeit! wie lang' bist du, o Ewigkeit!  
Ein' Augenblick währt alle Freud',  
Dadurch man kommt ins ewig' Leid;  
Ein' Augenblick währt' alles Leid,  
Dadurch man kommt in ewig' Freud'.  
Betracht', o Mensch, die Ewigkeit!

Daniel Wülfer, geb. 1617.

7. Albert Becker (1834—1856):

„Befiehl du deine Wege“, Choral-Motette zur Jahreswende  
für Chor.

Werk 67, Nr. 1.

Befiehl dem Herrn deine Wege  
und hoffe auf ihn, er wird's wohl  
machen.

Befiehl du deine Wege  
Und was dein Herze kränkt,  
Der allertreusten Pflege  
Deß, der den Himmel lenkt.  
Der Wolken, Luft und Winden  
Gibt Wege, Lauf und Bahn,  
Der wird auch Wege finden,  
Da dein Fuß gehen kann!

P. Gerhardt.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin; Fräulein Doris Walde (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Die nächste Vesper findet Sonnabend, den 11. Januar, statt.

## Heute abend 6 Uhr:

### Felix Mendelssohn-Bartholdy:

„Mit der Freude zieht der Schmerz“, Chor.

Aus dem Nachlaß.

Mit der Freude zieht der Schmerz  
Traulich durch die Zeiten;  
Schwere Stürme, milde Weste,  
Bange Sorgen, frohe Feste  
Wandeln sich zur Seiten.

Und wo manche Träne fällt,  
Blüht auch manche Rose,  
Schon gemischt, noch eh' wir's bitten,  
Ist für Thronen und für Hütten  
Schmerz und Lust im Lose.

War's nicht so im alten Jahr?  
Wird's im neuen enden?  
Sonnenn wallen auf und nieder,  
Wolken geh'n und kommen wieder,  
Und kein Wunsch wird's wenden.

Gebe denn, der über uns  
Wägt mit rechter Wage,  
Jedem Sinn für seine Freuden,  
Jedem Mut für seine Leiden  
In die neuen Tage!

J. P. Hebel, 1760 – 1826.

## Heute abend 8 Uhr:

### Joh. Abr. Peter Schulz (1747–1800):

„Des Jahres letzte Stunde“, Chor mit Solostimmen.

Bearbeitet von Georg Schumann.

Des Jahres letzte Stunde ertönt mit ernstem Schlag.  
Singt, Brüder, in der Runde und wünscht ihm Segen nach!  
Zu jenen grauen Jahren entfliegt es, welche kamen;  
Es brachte Freud' und Kummer viel, und führt uns näher an das Ziel.

Sind wir noch alle lebend, wer heute vor dem Jahr  
In Lebensfülle strebend mit Freunden fröhlich war?  
Ach, mancher ist geschieden und liegt und schläft in Frieden.  
Stimmt an und wünschet Ruh' hinab in uns'rer Freunde stilles Grab.

Auf, Brüder, neuen Mutes, auch wenn uns Trennung droht!  
Wer fromm ist, findet Gutes im Leben und im Tod.  
Dort sammeln wir uns wieder und singen Wonnelieder,  
Stimmt an, und: Stark sein immerdar! Sei unser Wunsch zum neuen  
Jahr!

J. H. Voß, 1784.

## Am Neujahrstage 1/2 10 Uhr:

1. Felix Mendelssohn-Bartholdy: „Herr Gott, du bist unsre Zuflucht“ (wie in der Vesper).
2. Albert Becker: „Befiehl du deine Wege“, Choral-Motette (wie in der Vesper).